0341 . 30 68 235

GAMMA

33/01
19.Dezember 2001
#105

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Deutsche Flüchtlingspolitik

Hamburg, 9.12.: Der 19jährige Achidi aus Kamerun kollabierte, als ihm eine Ärztin die dritte Dosis Brechmittel per Magensonde verabreichte. Die Polizei hatte die in Hamburg übliche Maßnahme veranlaßt, weil sie ihn für einen Drogendealer hielt. Der Mann fiel ins Koma und starb drei Tage später. Die Hamburger Behörden sehen darin keinen Grund, die zwangsweise Brechmittelverabreichung vor allem an dunkelhäutige Menschen zu beenden.

Naziübergriffe

Ilmenau, 5.12. Eine Vietnamesin wurde brutal zusammengeschlagen. Um 18:15 Uhr, mitten in der Stadt auf einer belebten Strasse wurde sie zunächst aus einem Auto heraus rassistisch beschimpft, dann sprangen zwei der vier Nazi-Skins heraus, schlugen die 42jährige mit dem Kopf auf den Gehweg und misshandelten sie weiter. Sie musste stationär im Krankenhaus behandelt werden.

Grimma, 1.12.: Sieben Nazis, deren Personalien wegen Ruhestörung überprüft werden sollten, begrüßten die Polizei mit Naziparolen und dem Hitlergruß. Sie wurden vorläufig festgenommen.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Bernsdorf, 16.Dezember. Rund 250 Nazis haben an dem Gedenkmarsch für den Nazitäter Matthias Förster teilgenommen (s.u.).

Bottrop, 16.Dezember. Knapp 100 Nazis nahmen an dem etwas seltsamen Aufmarsch „Zum Erhalt der nationlaen Energieversorgung" teil, dagegen demonstrierten etwa 1.000 Leute, die jedoch nicht in die Nähe der Naziroute gelangten.

Wien, 15.Dezember. Rund 300 TeilnehmerInnen verzeichnete eine Demo des „Internationalen Palästinakomitees (Sektion Österreich)", zu der auch auf Nazi-Websites geworben wurde. Auf einem dazugehörigen Flugblatt fanden sich u.a. folgende Statements: „Wie in Österreich müssen auch die Einheimischen entscheiden, wer von den Zuwanderern und Eindringlingen in ihrem Land bleiben darf und wer es verlassen und dorthin zurückkehren muss, woher er gekommen ist." – „Palästina den Palästinensern!"...

Am **8.Dezember** marschierten ca. 600 Leute in **Berlin** gegen Israel auf, es gab Losungen wie „Zionisten sind Faschisten, töten Kinder und Faschisten".

Nordhausen, 8.Dezember. Rund 200-250 Nazis kamen zu dem Aufmarsch, der D-Mark zu gedenken. Gegenaktivitäten gelang es nicht, die Veranstaltung zu behindern. Vielmehr fand ein Stadtfest gegen die Nazis statt...

Wittstock (Ostprignitz-Ruppin), 8.12.: Rund 1.000 Menschen haben gegen rechte Gewalt demonstriert. Der Protest richtete sich gegen rechte Zwischenfälle und NPD-Aufmärsche der letzten Wochen. Erst am Vormittag waren rund 45 NPD-Anhänger in der Stadt aufmarschiert. Etwa 30 Nazis versuchten, die Demonstration gegen rechte Gewalt mit Pöbeleien zu stören.

Hohewisch (bei Neustadt-Glewe), 8.Dezember. Das angemeldete Nazikonzert, zu dessen Veranstaltern **Christian Worch** gehört hatte, fiel aus. Der Eigentümer des Objektes hatte den Rechtsstreit gegen den Wirt, der die Veranstaltung haben wollte, gewonnen. Knapp 100 Nazis marschierten unter Führung von Worch und **Peter Borchert** am Abend durch die Stadt.

Möbisburg (Thüringen), 7.12.: In der Gaststätte "Schuhleiste" fand ein als Geburtstagsfeier getarntes Nazi-Konzert statt. Ein Großteil der 100 aus ganz Thüringen angereisten BesucherInnen war der Polizei wegen Verwendung von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen bekannt. Ein 29jähriger wurde festgenommen, weil er den Hitlergruß zeigte.

Hupka aus NPD geworfen

Der Ex-Landeschef der NPD in Sachsen-Anhalt und umtriebige Verbindungsmann zur Kameradschaftsszene, Steffen Hupka, ist am **8.Dezember** endgültig aus der Partei ausgeschlossen worden. Damit geht ein seit 14 Monaten laufendes Ausschlußverfahren vor dem NPD-Bundesschiedsgericht zu Ende. Hupka wird vorgeworfen, die Autorität der Parteiführung untergraben zu haben. Er will gegen den Rauswurf klagen.

Urteile gegen Nazis

AG Greifswald, 6. Dezember. Der Greifswalder NPD-Chef **Maik Spiegelmacher**, der gleichzeitig stv. Landeschef in MeckPomm ist, wurde zu acht Monaten Haft wegen Körperverletzung und Trunkenheit am Steuer verurteilt.

Aktionen gegen EU-Gipfel in Brüssel

Gegen den EU-Gipfel in Brüssel gab es vom **14.-15. Dezember** etliche Gegenaktionen: Am Donnerstag demonstrierten 100.00 GewerkschafterInnen unter dem Motto „Wie sind Europa", am Freitag gab es eine antikapitalistische Demo, bei der entlang der Route alle Banken und zwei Polizeistationen beschädigt wurden. Es kam zu insgesamt 150 meist vorläufigen Festnahmen.

Am Samstag wollten belgische Nazis marschieren, der Aufmarsch fiel jedoch wegen Verbots aus. Einige Hundert Faschos waren jedoch in der Stadt unterwegs. Auf dem Flughafen gab es eine Aktion gegen Abschiebungen, an einer anarchistischen Demo nahmen 4.000 Menschen teil und es gab eine Reclaim-the-streets-Party.

In Berlin wurde ein ver.di-Gebäude kurzzeitig besetzt, die Polizei räumte brutal, es gab eine Kundgebung. Etwa 2.000 Menschen demonstrierten gegen Krieg und Sozialabbau.

Polizeischikane zu Brüssel

In Berlin, Göttingen, Bayern und Baden-Württemberg verteilte die Polizei Briefe mit der Aufforderung, eine Teilnahme an den Demonstrationen in Brüssel zu unterlassen. Betroffen waren u.a. auch Leute, die in einer der in letzter Zeit eingerichteten politischen Dateien bei den Landeskriminalämtern gelandet waren – bekanntermaßen ohne jede Verurteilung oder irgendeine andere juristische Rechtmäßigkeit. Es wird dringend dazu aufgerufen, sich zu koordinieren und Klagen sowie weitere Rechtsmittel anzustrengen.

FU Berlin gegen StudentInnen-Protest

Ein im Rahmen der europaweiten StudentInnen- und Schülerproteste besetzter Hörsaal wurde polizeilich geräumt und eine vom AstA organisierte Party auf dem Unigelände unter fadenscheinigen Vorwänden beendet und ebenfalls von der Polizei brutal geräumt.

Das ist also Friedensdemo...

Am **17.November** fand in **Dortmund** eine ruhrgebietsweite „Friedensdemo" statt. An dieser wollten einige Leute mit einem Transparent „Kein Frieden den Feinden Israels!" teilnehmen, kamen jedoch kaum zum Entrollen des Stoffs: Sie wurden beschimpft, abgedrängt, handgreiflich attackiert und ihnen das Transpi mit den Worten: „Lang lebe Palästina!" entrissen und zerfetzt. Schließlich wurden sie vom Anmelder aus der Demo ausgeschlossen und von der Polizei in Gewahrsam genommen.

Kaum gegründet - schon gespalten: PRO Sachsen-Anhalt

Sie ist noch nicht einmal richtig gegründet, da gab es schon eine Abspaltung der Rechtsaußen-Sicherheitsfanatiker von der „Partei Rechtstaatliche Offensive" in Sachsen-Anhalt. Enttäuscht Ossis, denen es nicht paßt, daß ein Hamburger Unternehmer den Aufbaustab leiten soll, gründeten die „Rechtsstaatliche Bürgerpartei". Kann ja heiter werden.

Bernsdorf-Demo

Am **9.Dezember** demonstrierten rund 250 Leute durch Bernsdorf, den sächsischen Ort, in dem vor zwei Jahren einer der lokalen Nazis, **Matthias Förster**, an der Gegenwehr gegen ihre rassistische Attacke gestorben war. Etliche Bernsdorfer Jugendliche und BürgerInnen nahmen an der Demo teil, viele versuchten jedoch zu filmen, glotzen oder pöbelten, teilweise rassistisch, herum. Der Bürgermeister erklärte, gegen Demonstrantinnen wegen Volksverhetzung klagen zu wollen und etwa zehn Nazis verkrochen sich in der Kirche. - Ausführliche Infos unter venceremos.antifa.net

Wohin jahrelange erfolgreiche Naziaufmärsche, egal ob große oder kleine, führen können, zeigte sich in **Dresden**: Am Treffpunkt für den Dresdner Bus nach Bernsdorf liefen etwa 30 bekannte Nazis mit Transparent und Megaphon auf, bewarfen den Bus (erfolglos) mit Steinen und versuchten, die Abfahrt zu verhindern. Die Polizei sah größtenteils zu, die Nazis wurden schließlich von den Antifas vertrieben.

KALENDA

12.1.02.: Nazikundgebung in Jena. (#32/01)
19.1.02 Nazifackelmarsch in Lüdenscheid (#28/01)
27.1.-4.2.02: 4.Antifaschistische Aktionswoche (bundesweit)(#30/01)
Febr.02: Gegenaction gegen Münchener Konferenz für Sicherheitspolitik (#30/01)
6.4.02.: Verhinderter Naziaufmarsch in Leipzig (#30/01)

Neue Termine

Tomorrow-Theorie-Café

(Wie immer: Nur für Jugendliche.) Thema am **21.Dezember**: Globalisierung und Wohlfahrtsstaat. Beginn 19 Uhr, im B12, Braustraße.

Sonnenwendfeier bei Hagenow

Freie Nazi-Strukturen wollen am **21. Dezember** eine Sonnenwendfeier in Hagenow veranstalten, zu der auch Christian Worch erwartet wird. Veranstalter ist Jürgen Witt.

Naziaufmarsch in Trier

Am **29.Dezember** wollen Nazis in **Trier** unter dem Motto: „Todesstrafe für Kinderschänder" aufmarschieren. Treff der Nasen ist 12 Uhr am Hauptbahnhof.

Nazitreffen bei Wewelsburg

Jetzt MIT Datum!: Unter dem Motto: "Ruhm und Ehre der Waffen-SS" wurde an der **Wewelsburg** bei **Paderborn** ein Nazi-Aufmarsch für den **5.Januar** angemeldet. Danach soll es in einem Festzelt in der Nähe der Burg eine Veranstaltung incl. Musik geben.

Naziaufmarsch in Sondershausen

Am **19.Januar** soll in Sondershausen ein Naziaufmarsch stattfinden. Mehr Infos später.

20.April-Aufmarsch in Weimar

Wofür dieses Datum steht, sollte bekannt sein: Den Geburtstag vom Schickelhuber Adolf aka Hitler, dem besten Kumpel vom Selbstmord-Wolferl aka Hess. Am 20.April 2002 wollen Nazis also durch Weimar marschieren. Angeblich wurde der Termin vom „Nationalen und Sozialen Aktionsbündnis Westthüringen" aus rein organisatorischen Gründen gewählt – die Faschos wollen in Thüringen nur aller drei Monate Aufmärsche durchziehen. Gegenaktivitäten sind bereits jetzt angekündigt und das Verbot der Veranstaltung wird gefordert.

Im Übrigen: Wir danken den Trittbrettfahrer-Nazis aus der Sächsischen Schweiz für ihren erheiternden Anruf, der uns doch ein wenig spaßige Abwechslung in den tristen Novemberalltag brachte!

---

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@firemail.de - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.

---

links:

Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6.
Antifa Update der *Frente*: mitglied.tripod.de/Frente. Termine auch unter: www.left-action.de

[ende seite 2 notfall-layout]